



Mitteilungen Des Statistischen Amtes Des Saarlandes

Nr. 4

Schriftleitung: Dr. M. Cartellieri, Leiter des Statistischen Amtes des Saarlandes. — Nachdruck der Artikel nur mit Quellenangabe.

Mai 1936

Inhaltsverzeichnis: Die Gemeindegrößenklassen im Saarland (S. 25),
Die Straßenverkehrsunfälle im Saarland im 1. Vierteljahr 1936 (S. 28).

Die Gemeindegrößenklassen im Saarland.

Nach der Volkszählung vom 25. Juni 1935 umfaßt das Saarland eine Wohnbevölkerung von 810 987 Personen. Diese Bevölkerung verteilt sich in sehr verschiedener Stärke auf die 8 Kreise des Saarlandes, nämlich den Stadtkreis Saarbrücken, die fünf Landkreise im ehemals preußischen und die zwei Bezirksämter im ehemals bayerischen Teile des Saarlandes. Der Einwohnerzahl nach steht der Kreis Saarbrücken-Land mit 211 402 Einwohnern an der Spitze, gefolgt von den Kreisen Saarlautern (146 690 E.), Ottweiler (143 708 E.), Saarbrücken-Stadt (129 085 E.), St. Ingbert (57 677 E.), Homburg (48 659 E.), Merzig (38 929 E.) und St. Wendel (34 837 E.). Die zwei letztgenannten Kreise waren ursprünglich größer und wurden durch das Versailleser Diktat zerschnitten.

Der Flächengröße nach ergibt sich eine andere Reihenfolge, indem der Kreis Saarlautern mit 440 qkm den größten Umfang behauptet, gefolgt von den Kreisen Saarbrücken-Land (336 qkm), Ottweiler (306 qkm), Homburg (219 qkm), St. Ingbert (207 qkm), Merzig (191 qkm), St. Wendel (163 qkm) und Saarbrücken-Stadt (51 qkm). Das Gebiet der Stadt Saarbrücken ist noch dasselbe, wie es sich aus der Städtevereinigung von 1909 ergeben hat.

Wieder anders ist das Bild nach der Bevölkerungsdichte, d. h. der Zahl der Einwohner je Quadratkilometer. Hier behauptet naturgemäß die Großstadt Saarbrücken mit 2512 Einwohnern je qkm weitaus die erste Stelle, während die Landkreise in der Reihenfolge Saarbrücken-Land (630), Ottweiler (470), Saarlautern (333), St. Ingbert (279), Homburg (223), St. Wendel (214) und Merzig (204) sich anschließen. Mit 424 Einwohnern je Quadratkilometer übertrifft das Saarland die Bevölkerungsdichte des Reiches (140) um rund das Dreifache.

Nach Inkrafttreten der Ein- und Umgemeindungen in den Kreisen Saarlautern und Homburg am 1. April 1936 zählt das Saarland insgesamt 80 Bürgermeisterämter mit 277 Gemeinden. Durchschnittlich ergibt das 3—4 Gemeinden je Bürgermeisteramt, doch haben einzelne Ämter auch 10, 12 und sogar 17 Gemeinden.

Nach Gemeindegrößenklassen betrachtet ergibt sich, daß von den 277 Gemeinden des Saarlandes 187 weniger als 2000 Einwohner und 90 mehr als 2000 Einwohner zählen. Die erstere Gruppe ist nur der Zahl nach größer. Der Bevölkerung nach überwiegt bei weitem die zweite Gruppe. Während in den Gemeinden unter 2000 Einwohnern zusammen 141 120 Menschen wohnen, beherbergen die Gemeinden mit mehr als 2000 Einwohnern insgesamt 669 867 Menschen. In statistischem Sinne gilt die Bevölkerung der Gemeinden unter 2000 Einwohnern als „ländliche Bevölkerung“ und die der Gemeinden mit mehr als 2000 Einwohnern als „städtische Bevölkerung“.

Die 187 Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern setzen sich der Größe nach wie folgt zusammen:

6 Gemeinden mit weniger als 100 Einwohnern
58 Gemeinden mit 100 bis unter 500 Einwohnern
68 Gemeinden mit 500 bis unter 1000 Einwohnern
55 Gemeinden mit 1000 bis unter 2000 Einwohnern
Die entsprechende Gliederung der Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern ist:

55 Gemeinden mit 2 000 bis unter 5 000 Einwohnern
23 Gemeinden mit 5 000 bis unter 10 000 Einwohnern
5 Gemeinden mit 10 000 bis unter 20 000 Einwohnern
6 Gemeinden mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern
1 Gemeinde mit 100 000 und mehr Einwohnern.

Betrachtet man die Verteilung der Saarbevölkerung nach Stadt und Land in obigem Sinne, so sind 82,6 v. H. der Gesamtbevölkerung als „städtische“ und 17,4 v. H. als „ländliche“ Bevölkerung anzusprechen, gegenüber 67,1 bzw. 32,9 v. H. im Reichsdurchschnitt. Der Anteil der rein ländlichen Bevölkerung ist im Industriegebiet an der Saar annähernd nur halb so groß wie im übrigen Deutschland. Auf der anderen Seite zeigt die Bevölkerungsverteilung im Saarland das Ueberwiegen einer Klein- und mittelstädtischen Bevölkerung und das Zurücktreten der großstädtischen Bevölkerung. In den Klein- und Mittelstädten von 2000 bis unter 100 000 Einwohnern leben an der Saar 66,7 v. H., im Reichsdurchschnitt nur 36,7 v. H., auf der anderen Seite aber in Großstädten mit mehr als 100 000 Einwohnern an der Saar 15,9 v. H. und im Reichsdurchschnitt 30,4 v. H. der Gesamtbevölkerung. Mit anderen Worten ist im Reichsdurchschnitt fast ein Drittel, im Saarland nur ein Sechstel der Gesamtbevölkerung in der Großstadt zusammengeballt.

In diesen Zahlen spiegelt sich das Bild der Kulturlandschaft an der Saar wider, das von den großen Industriegebieten beherrscht wird, die nach Umfang und Bedeutung ansehnliche Klein- und Mittelstädte darstellen, auch wenn sie größtenteils Landgemeinden geblieben sind; das rein ländliche Dorf einerseits und die Großstadt andererseits treten demgegenüber zurück.

Die nachstehenden zwei Zahlentafeln bringen die Uebersichten über die Gemeindegrößenklassen im Saarland 1) nach Kreisen und 2) nach Gemeinden.

„Die Bevölkerungsbewegung im Saarland während der Abtrennungszeit“.

(Berichtigung)

In dem genannten statistischen Bericht (Nr. 3 der Mitteilungen vom April 1936) muß es auf Seite 17 richtig heißen, daß die Fortschreibung für 1927 um 18 000 (nicht 18 000), für 1934 um 20 700 (nicht 2 700) zu hoch lag. In der Uebersicht „Ursachen der Sterbefälle“ auf Seite 23 ist für das Jahr 1925 die in der 10. Zeile stehende Zahl 9 in die 11. Zeile zu setzen, sodaß 9 Fälle von Cholera nostras (nicht asiatische Cholera) erscheinen.

Gemeindegroßen-
nach dem Gebietsstand vom 1. April 1936
1. Hauptüberzicht

Gemeinden	Saarbrücken-Stadt		Saarbrücken-Land		Saarlautern	
	Zahl der Gemein- den	Wohn- bevölkerung	Zahl der Gemein- den	Wohn- bevölkerung	Zahl der Gemein- den	Wohn- bevölkerung
Gemeinden mit weniger als 100 Einwohnern	—	—	1	40	2	141
Gemeinden „ 100 bis unter 500 Einwohnern	—	—	10	2 705	19	5 872
Gemeinden „ 500 „ „ 1 000 „	—	—	8	6 099	16	11 309
Gemeinden „ 1 000 „ „ 2 000 „	—	—	8	12 123	11	14 499
Zusammen: Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern . .	—	—	27	20 967	48	31 821
Gemeinden mit 2 000 bis unter 5 000 Einwohnern	—	—	13	44 626	17	52 904
Gemeinden „ 5 000 „ „ 10 000 „	—	—	8	53 368	3	17 410
Gemeinden „ 10 000 „ „ 20 000 „	—	—	2	26 498	1	13 875
Gemeinden „ 20 000 „ „ 100 000 „	—	—	3	65 943	1	30 680
Gemeinden „ 100 000 und mehr Einwohner	1	129 085	—	—	—	—
Zusammen: Gemeinden mit 2 000 und mehr Einwohner . . .	1	129 085	26	190 435	22	114 869
Gemeinden insgesamt	1	129 085	53	211 402	70	146 690

Die im „Gemeinde und Einwohnerverzeichnis des Saarlandes“ (2. Auflage) aufgeführten Gemeinden Nieder- und Oberlimberg im Kreise Saarlautern

Kreis Saarbrücken-Stadt
über 100 000 Einwohner

Stadt Saarbrücken 129 085

Kreis Saarbrücken-Land
weniger als 100 Einwohner

1. Dietrichshof 40

100 bis unter 500 Einwohner

1. Ruchhof 103
2. Hellenhausen 110
3. Rirschhof 171
4. Rittershof 179
5. Hirtel 238
6. Berschweiler 274
7. Numborn 333
8. Oberjalsbach 403
9. Ruchhof 438
10. Karlsbrunn 456

zusammen: 2 705

500 bis unter 1 000 Einwohner

1. Zummerschied 561
2. Ueberhofen 572
3. Niederjalsbach 682
4. Hülzbach 774
5. St. Nikolaus 806
6. Ruchweiler 814
7. Emmerweiler 908
8. Einweiler 982

zusammen: 6 099

1 000 bis unter 2 000 Einwohner

1. Wahlschied 1 239
2. Büdingen 1 316
3. Bliesbransbach 1 441
4. Walpershofen 1 518
5. Dilsburg 1 565
6. Rülchingen-Sanweiler 1 582
7. Götzelborn 1 724
8. Auerzmacher 1 738

zusammen: 12 123

27 Gem. unter 2 000 Einw.

zusammen: 20 967

2 000 bis unter 5 000 Einwohner

1. Brebach 2 010
2. Lauterbach 2 163
3. Feusweiler 2 513
4. Holz 2 766
5. Kleinbittersdorf 3 120
6. Weislauren 3 136
7. Alarenthal 3 355
8. Fischbach 3 553

9. Großrosseln 3 706
10. Fechingen 4 281
11. Bischmisheim 4 485
12. Güttingen 4 580
13. Fürstenaufen 4 958

zusammen: 44 626

5 000 bis unter 10 000 Einw.

1. Röllbach 5 123
2. Ludweiler-Warndt 5 174
3. Scheidt 5 861
4. Wehrden 6 283
5. Gerweiler 6 707
6. Gütchenbach 7 220
7. Altkessel 8 291
8. Quierich 8 709

zusammen: 53 368

10 000 bis unter 20 000 Einw.

1. Büttlingen 12 668
2. Friedrichsthal 13 830

zusammen: 26 498

20 000 bis unter 100 000 Einw.

1. Böllingen 20 125
2. Sulzbach 21 414
3. Dudweiler 24 404

zusammen: 65 943

26 Gem. über 2 000 Einw.

zusammen: 190 435

Se. Kreis Saarbr.-Land 211 402

Kreis Saarlautern

weniger als 100 Einwohner

1. Fahn 64
2. Rummelbach 77

zusammen: 141

100 bis unter 500 Einwohner

1. Jalsbach 181
2. Leidingen 184
3. Bedersdorf 192
4. Knorscheid 205
5. Rammelfangen 209
6. Dorf 226
7. Biringen 272
8. Düren 275
9. Elm 283
10. Brimsweiler 303
11. Eidenborn 316
12. Oberesch 321
13. Eimersdorf 370
14. Kerlingen 387
15. Fürweiler 402
16. Niederjalsbach 423

17. Falscheid 424
18. Siersdorf 445
19. Jhn 454

zusammen: 5 872

500 bis unter 1 000 Einwohner

1. Sprengen 507
2. St. Barbara 515
3. Bisten 552
4. Gisingen 565
5. Großhemmersdorf 589
6. Gerlfangen 631
7. Jgbach 660
8. Bilsdorf 697
9. Werbeln 703
10. Neuforweiler 706
11. Niedaltorf 712
12. Reizweiler 786
13. Jittersdorf 798
14. Fremersdorf 941
15. Anascholz 973
16. Felsberg 974

zusammen: 11 309

1 000 bis unter 2 000 Einwohner

1. Kerprichhemmersdorf 1 093
2. Altforweiler 1 096
3. Büren 1 157
4. Labach 1 169
5. Landsweiler 1 172
6. Grefaubach 1 336
7. Rörprich 1 378
8. Derlen 1 386
9. Berus 1 457
10. Wiesbach-Wettstadt 1 491
11. Simbach 1 764

zusammen: 14 499

48 Gem. unter 2 000 Einw.

zusammen: 31 821

2 000 bis unter 5 000 Einwohner

1. Schwarzenholz 2 183
2. Ueberherrn 2 188
3. Bettingen 2 201
4. Rehlingen 2 503
5. Griesborn 2 507
6. Ralsbach 2 735
7. Lebach 2 754
8. Aulsen 2 941
9. Schaffhausen 3 088
10. Wadgassen 3 425
11. Dufferten 3 494
12. Wallerfangen 3 913
13. Diefflen 3 652
14. Hülzweiler 3 716

15. Hüttersdorf-Duprich 3 754
16. Schwalbach 3 842
17. Hostenbach 4 008

zusammen: 52 904

5 000 bis unter 10 000 Einw.

1. Buß (Saar) 5 648
2. Ensdorf 5 729
3. Saarlautern 6 033

zusammen: 17 410

10 000 bis unter 20 000 Einw.

1. Dillingen 13 875

20 000 bis unter 100 000 Einw.

1. Saarlautern 30 680
- 22 Gem. über 20 000 Einw.

zusammen: 114 869

Se. Kreis Saarlautern 146 690

Kreis Merzig

100 bis unter 500 Einwohner

1. Dreisbach 164
2. Weiler 206
3. Welling 247
4. Büdingen 293
5. Silbingen 297
6. Jitten 352
7. Hargarten 364
8. Harlingen 419
9. Saarfels 446
10. Mechern 491

zusammen: 3 279

500 bis unter 1 000 Einwohner

1. Erbringen 513
2. Menningen 516
3. Mondorf 617
4. Ballern 666
5. Dießen 734
6. Hönzath 789
7. Merchingen 859
8. Bachem 973

zusammen: 5 667

1 000 bis unter 2 000 Einwohner

1. Schwemlingen 1 007
2. Reimsbach 1 044
3. Hausstadt 1 325
4. Hülbringen 1 409
5. Reuchingen 1 465
6. Saarlautern 1 489

zusammen: 7 739

24 Gem. unter 2 000 Einw.

zusammen: 16 685

Klassen im Saarland

mit der Wohnbevölkerung vom 25. Juni 1935
nach Kreisen

Merzig		Ottweiler		St. Wendel		St. Ingbert		Homburg		Saarland	
Zahl der Gemein- den	Wohn- bevölkerung	Zahl der Gemein- den	Wohn- bevölkerung	Zahl der Gemein- den	Wohn- bevölkerung	Zahl der Gemein- den	Wohn- bevölkerung	Zahl der Gemein- den	Wohn- bevölkerung	Zahl der Gemein- den	Wohn- bevölkerung
—	—	—	—	3	127	—	—	—	—	6	308
10	3 279	7	2 077	4	1 056	2	881	6	1 708	58	17 578
8	5 667	7	5 346	6	4 225	14	9 865	9	6 180	68	48 691
6	7 739	11	14 877	8	10 801	7	9 499	4	5 005	55	74 543
24	16 685	25	22 300	21	16 209	23	20 245	19	12 893	187	141 120
5	11 985	8	23 678	4	9 922	5	15 454	3	6 830	55	165 399
—	—	9	57 918	1	8 706	—	—	2	11 874	23	149 276
1	10 259	—	—	—	—	—	—	1	17 062	5	67 694
—	—	1	39 812	—	—	1	21 978	—	—	6	158 413
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	129 085
6	22 244	18	121 408	5	18 628	6	37 432	6	35 766	90	669 867
30	38 929	43	143 708	26	34 837	29	57 677	25	48 659	277	810 987

sind ab 1. April 1936 der Gemeinde Wallerfangen eingegliedert, so daß die Gesamtzahl der Gemeinden im Saarland 277 beträgt.

nach Gemeinden.

2 000 bis unter 5 000 Einwohner

1. Mettlach	2 012
2. Düppentweiler	2 029
3. Brotdorf	2 213
4. Bellingen	2 429
5. Beddingen	3 302

zusammen: 11 985

10 000 bis unter 20 000 Einw.

1. Merzig	10 259
6 Gem. über 2 000 Einw.	

zusammen: 22 244

Se. Kreis Merzig 38 929

Kreis Ottweiler

100 bis unter 500 Einwohner

1. Macherbach	137
2. Lindscheid	169
3. Meipel	266
4. Hierscheid	297
5. Bergweiler	396
6. Gabach	397
7. Ueberroth-Niederhofen	415

zusammen: 2 077

500 bis unter 1 000 Einwohner

1. Scheuern	508
2. Hirzweiler	642
3. Dörsdorf	751
4. Lautenbach	814
5. Werscheimer	824
6. Welschbach	831
7. Sohlweiler	976

zusammen: 5 346

1 000 bis unter 2 000 Einwohner

1. Fürth	1 077
2. Welschbach	1 143
3. Taleyweiler	1 158
4. Müschwies	1 165
5. Steinbach	1 237
6. Stennweiler	1 245
7. Tholey	1 491
8. Humes	1 515
9. Gangard	1 528
10. Hasborn-Dautweiler	1 601
11. Bubbach-Galmesweiler	1 717

zusammen: 14 877

25 Gem. unter 2 000 Einw.

zusammen: 22 300

2 000 bis unter 5 000 Einwohner

1. Wustweiler	2 007
2. Theley	2 108

3. Dirmingen	2 166
4. Wiesbach	2 684
5. Gütig-Maßweiler	3 000
6. Uchtelfangen	3 334
7. Eppelhorn	3 883
8. Illingen-Genntweiler	4 496

zusammen: 23 678

5 000 bis unter 10 000 Einw.

1. Heiligenwald	5 046
2. Wemmetzweiler	5 055
3. Espelen	5 275
4. Merxweiler	5 812
5. Landsweiler	5 944
6. Schiffweiler	6 326
7. Ottweiler	7 233
8. Elversberg	7 539
9. Wiebelskirchen	9 688

zusammen: 57 918

20 000 bis unter 100 000 Einw.

1. Reunfingen	39 812
18 Gem. über 2 000 Einw.	

zusammen: 121 408

Se. Kreis Ottweiler 143 708

Kreis St. Wendel

weniger als 100 Einwohner

1. Wetschhausen	25
2. Heisterberg	44
3. Pilsweiler	58

zusammen: 127

100 bis unter 500 Einwohner

1. Eisweiler	163
2. Roschberg	254
3. Dörrnbach	318
4. Werscheimer	321

zusammen: 1 056

500 bis unter 1 000 Einwohner

1. Mainzweiler	631
2. Hofeld-Mauschbach	645
3. Furschweiler	697
4. Remmesweiler	697
5. Waltesweiler	714
6. Gudesweiler	841

zusammen: 4 225

1 000 bis unter 2 000 Einwohner

1. Gronig	1 046
2. Urweiler	1 069
3. Steinbach	1 117
4. Rimbach	1 205
5. Oberlingweiler	1 237
6. Winterbach	1 483

7. Mäweiler	1 747
8. Niederlingweiler	1 897

zusammen: 10 801

21 Gem. unter 2 000 Einw.

zusammen: 16 209

2 000 bis unter 5 000 Einwohner

1. Oberthal	2 177
2. Urweiler	2 242
3. Bliesen	2 307
4. Marpingen	3 196

zusammen: 9 922

5 000 bis unter 10 000 Einw.

1. St. Wendel	8 706
5 Gem. über 2 000 Einw.	

zusammen: 18 628

Se. Kreis St. Wendel 34 837

Bezirk St. Ingbert

100 bis unter 500 Einwohner

1. Wörschweiler	382
2. Wolfersheim	499

zusammen: 881

500 bis unter 1 000 Einwohner

1. Mischbach	533
2. Galtkirchen	534
3. Alweiler	537
4. Wittersheim	549
5. Herbigheim	573
6. Biefingen	677
7. Rubenheim	692
8. Heckenbachheim	710
9. Gersheim	798
10. Hebelshausen	807
11. Eschringen	854
12. Ballweiler	855
13. Reinhelm	860
14. Erbsweiler-Ehlingen	886

zusammen: 9 865

1 000 bis unter 2 000 Einwohner

1. Bierbach	1 153
2. Oberwürzbach	1 184
3. Bilsweiler	1 185
4. Briesmengen-Wolchen	1 274
5. Dammersheim	1 387
6. Ormesheim	1 448
7. Laupfingen	1 868

zusammen: 9 499

23 Gem. unter 2 000 Einw.

zusammen: 20 245

2 000 bis unter 5 000 Einwohner

1. Brieskastel	2 126
2. Haffel	2 496
3. Niederwürzbach	3 103

4. Enzheim	3 322
5. Rohrbach	4 407

zusammen: 15 454

20 000 bis unter 100 000 Einw.

1. St. Ingbert 21 978

6 Gem. mit über 2 000 Einw.

zusammen: 37 432

Se. Bezirk St. Ingbert 57 677

Bezirk Homburg

100 bis unter 500 Einwohner

1. Utweiler	120
2. Schweiler	194
3. Neualtheim	264
4. Peppenheim	286
5. Böckweiler	416
6. Niedergailbach	428

zusammen: 1 708

500 bis unter 1 000 Einwohner

1. Kleinottweiler	508
2. Medelsheim	523
3. Briesbachheim	535
4. Altheim	584
5. Brenschelbach	617
6. Rimbach	693
7. Walsheim	801
8. Webenheim	951
9. Niederbergbach	968

zusammen: 6 180

1 000 bis unter 2 000 Einwohner

1. Breilfurt	1 046
2. Altsdorf	1 066
3. Hölchen	1 383
4. Einöb-Ingweiler	1 510

zusammen: 5 005

19 Gem. unter 2 000 Einw.

zusammen: 12 893

2 000 bis unter 5 000 Einwohner

1. Simbach	2 116
2. Jägersburg	2 144
3. Kirfel-Neuhäusel	2 570

zusammen: 6 830

5 000 bis unter 10 000 Einw.

1. Oberbergbach	5 252
2. Wittelsbach	6 622

zusammen: 11 874

10 000 bis unter 20 000 Einw.

1. Homburg 17 062

6 Gem. mit über 2 000 Einw.

zusammen: 35 766

Se. Bezirk Homburg 48 659

Saarland insgesamt 810 987

Die Straßenverkehrsunfälle im Saarland im 1. Vierteljahr 1936.

Im 1. Vierteljahr 1936 ereigneten sich im Saarland 450 Straßenverkehrsunfälle, an denen 804 Verkehrsteilnehmer beteiligt waren und durch die 39 Personen getötet und 338 verletzt wurden. Im Vergleich zum 4. Vierteljahr 1935, mit dem die Statistik erstmalig aufgenommen wurde (vergl. „Mitteilungen“ Nr. 2 S. 16), ergibt sich folgendes Bild:

	1. Vierteljahr 1936	4. Vierteljahr 1935
Zahl der Unfälle	450	431
Beteiligte Verkehrsteilnehmer	804	813
Getötete } Personen	39	37
Verletzte }	338	332

Die Unfallziffern haben sich 3. S. leicht erhöht, entsprechen im übrigen aber weitgehend den Ziffern des vorausgegangenen Vierteljahres. Die im einzelnen ausgewiesenen Angaben über die beteiligten Verkehrsteilnehmer und die vorläufig festgestellten Ursachen weisen in ihrer Höhe eine außerordentliche Gleichmäßigkeit auf. So waren im Berichtsvierteljahr 279 Personenkraftwagen (gegen 280 im 4. Vierteljahr 1935) 120 (118) Liefer- und Lastkraftwagen und 117 (121) Fahrräder an den Verkehrsunfällen beteiligt; unter den Unfallursachen beim Kraftfahrzeug wurde 53 in (52) Fällen Nichtbeachten des Vorfahrtrechtes Anderer, in 36 (37) Fällen falsches Einbiegen, in 40 (42) Fällen falsches Überholen, in 37 (40) Fällen übermäßige Geschwindigkeit und in 10 (10) Fällen Fahren unter Alkoholeinfluß festgestellt.

Verkehrsunfälle im 1. Vierteljahr 1936	Saarland insgesamt	davon Stadt Saar- brücken	Verkehrsunfälle im 1. Vierteljahr 1936	Saarland insgesamt	davon Stadt Saar- brücken
Unfälle nach Ort und Art			Nach: getötete und verletzte Personen.		
Innerhalb geschlossener Ortsteile			Verletzte unter 14 Jahren		
Zusammenstöße	227	102	Männliche	39	13
Andere Unfälle	157	37	Weibliche	38	7
Außerhalb geschlossener Ortsteile			Verletzte über 14 Jahre		
Zusammenstöße	32	1	Männliche	216	39
Andere Unfälle	34	—	Weibliche	45	11
zusammen	450	140	zusammen	338	70
Bon den Unfällen ereigneten sich an			Vorläufig festgestellte Ursachen		
Bahnübergängen ohne Schranke	2	—	Ursachen beim Kraftfahrzeug oder		
und Warnlicht	1	—	dessen Führer		
beschränkten Bahnübergängen	—	—	Technische Mängel	10	2
Bahnübergänge mit Warnlicht	—	—	Nichtbeachten des Vorfahrtrechtes		
Anderer			Anderer	53	22
Beteiligte Verkehrsteilnehmer			Falsches Einbiegen	36	10
Personenkraftwagen	279	98	Falsches Überholen	40	12
Kraftdroschken	9	6	Nichtplatzmachen	15	3
Kraftomnibusse	2	41	Nichtbeachten der polizeilichen		
Liefer- und Lastkraftwagen	120	6	Verkehrsregelung	15	5
Liefer- und Lastkraftwagen mit			Vorschriftswidriges Fahren an		
Anhängern	18	1	Straßenbahnhaltestellen	7	2
Elektrofahrräder	—	—	Übermäßige Geschwindigkeit	37	10
Zugmaschinen	1	1	Mangelndes Abblenden	6	1
Krafttrader	108	28	Durchfahren von Bahnshranken	—	—
Kleintrafräder	21	1	Nichtbeachten der Bahnwarnzeichen	2	—
Feuerwehr (Kraftwagen)	—	—	Fahren unter Alkoholeinfluß	10	—
Arbeitsmaschinen	1	—	Sonstige Ursachen beim Fahrer	52	17
Straßenbahnen	13	4	zusammen	283	84
Eisenbahnen	1	—	Ursachen beim Fahrrad oder Rad-		
BeSpannte Fuhrwerke	10	1	fahrer	38	14
Fahrräder	117	35	Ursachen bei einem anderen Fahr-		
Andere Fahrzeuge	9	—	zeug oder dessen Führer	7	1
Fußgänger	93	33	Ursachen beim Fußgänger	64	19
Tiere	2	—	Andere Ursachen		
Andere Verkehrsteilnehmer	—	—	Nicht geschlossene Bahnshranke	—	—
zusammen	804	255	Mangelhafte Beschaffenheit der		
Getötete und verletzte Personen			Bahnwarnzeichen	—	1
Getötete unter 14 Jahren			Schlechter Zustand der Fahrbahn	4	6
Männliche auf Kraftfahrzeugen	3	1	Glätte der Fahrbahn	27	—
Auf Fahrrädern	—	—	Nebel	5	—
Andere	3	—	Sonstige Ursachen	15	2
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	—	—	zusammen	51	9
Auf Fahrrädern	2	1	Ursachen nicht festgestellt	63	18
Andere	2	—			
Getötete über 14 Jahre					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	14	4			
Auf Fahrrädern	8	2			
Andere	3	1			
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	—	—			
Auf Fahrrädern	1	1			
Andere	3	—			
zusammen	39	10			